

Audi
Magazin
N° 02/17





Weit. Sicht.

Innovation und Kreativität erfordern hin und wieder eine Erweiterung des eigenen Sichtfelds. Dabei hilft der Blick in die Ferne. Südtirol bietet dafür eine beeindruckende Kulisse. Hier, zwischen Tradition und Moderne, treffen wir Architekt Peter Pichler zum Interview. Der Wegbereiter: das Audi A5 Coupé.

von Jens Rübmann (Text) & Jens Rübmann (Fotos)



In Südtirol bewegt sich der neue Audi A5 auf bekanntem Terrain. Dynamisch und kraftvoll schlängelt sich das Coupé durch Serpentin und Spitzkehren. Begleitet von der atemberaubenden Bergkulisse. Beim ersten Besuch führte der Weg etwas außerhalb von Bozen vorbei an den Mirror Houses. Die Gasthäuser verschwinden dank verspiegelter Fassade nahezu in der Landschaft. Die wellenförmigen Seitenlinien sind sowohl charakteristisch für das Bauwerk als auch für die Formensprache des neuen Audi A5. Dieses Mal geht es etwas höher hinaus. Genauer gesagt zu einem Lift in Obereggen. Dieser führt direkt zur Berghütte Oberholz, die ihre Besucher mit einem faszinierenden Ausblick über die Dolomiten belohnt.

Ewig könnte man hier stehen und die Felsriesen bestaunen. Die großen Fensterfronten der Berghütte überlassen der Natur den großen Auftritt. Obwohl die Architektur der Hütte an sich ebenfalls ein echter Hingucker ist: viel Stein, viel Holz. Traditionelle Baustoffe dieser Region in moderne Form gegossen. Der Entwurf stammt von Architekt Peter Pichler. Der 34-Jährige ist in Bozen aufgewachsen. Lebt und arbeitet mittlerweile in Mailand. Während seines beruflichen Werdegangs, der an der Universität in Wien begann, zählten bereits Größen der Branche wie Zaha Hadid, Patrik Schumacher und Rem Koolhaas zu seinen Weggefährten. Mit seinem außergewöhnlichen, extravaganten Stil hat er sich mittlerweile einen eigenen Namen in der Branche gemacht.



Audi Life: Herr Pichler, Sie sind in Bozen aufgewachsen, leben derzeit in Mailand. Doch ein Stadtmensch?

Peter Pichler: Derzeit würde ich mich eher als das bezeichnen. Die Verbundenheit zur Natur ist mir aber quasi in die Wiege gelegt worden. Als Kind war ich mit meinen Eltern viel draußen. Wir sind gewandert oder Ski gefahren. Damals wusste ich diese atemberaubende Landschaft noch nicht zu schätzen, heute umso mehr. Südtirol ist nicht nur Inspirationsquelle für mich, sondern vor allem ein Rückzugsort, um Kraft zu tanken und den Kopf frei zu bekommen. Und natürlich, um meine Familie zu sehen. >>

Die Werte für Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen des Audi A5 Coupé finden Sie auf Seite 24.

Geschärftes Design: Die betonte Sportlichkeit der Front ist ein Erkennungsmerkmal des neuen Audi A5 Coupé. Der Singleframe-Grill ist dreidimensional modelliert und flacher als beim Vorgänger. Hinter dem Steuer des Coupés zeigt sich Architekt Peter Pichler auch beeindruckt vom Interieur und von Technologie-Updates wie beispielsweise dem optionalen Audi virtual cockpit.

Die Natur als Hauptdarsteller: Die Architektur der Hütte soll sich in die Landschaft perfekt integrieren. Die Idee entwickelte Peter Pichler in Kollaboration mit Pavol Mikolajcak. Dafür sorgen unter anderem für diese Region typische Baustoffe wie Holz und Stein. Die drei Taschen mit den großen Fenstern haben eine Art Monitor-Funktion. Mehr Infos: www.oberholz.com





Wenn man diesen Ausblick auf die Dolomiten betrachtet: Was zieht Sie wieder zurück in die große Stadt?

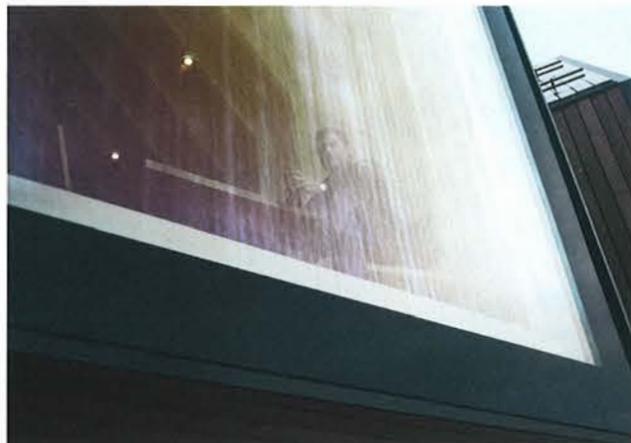
Mailand ist die Hauptstadt des Designs und Schauplatz einer der wichtigsten internationalen Designmesse: dem Salone del Mobile. Die Stadt ist lebendig, in der Kunst- und Kulturszene passiert jede Menge. Das ist hier in Südtirol zwar in kleinem Rahmen ebenfalls so, aber um ein internationales Netzwerk aufzubauen, braucht es eben die Dimensionen einer Metropole. Außerdem finde ich auch dieses Flair wahnsinnig inspirierend.

Genug Inspiration, um als Architekt die Silhouette eines Dorfes, einer Stadt oder Landschaft zu prägen? Welche Herausforderungen bringt eine solche Aufgabe mit sich?

Das ist immer unterschiedlich, immer spannend. Jedes Projekt hat seine individuellen Parameter. Beim aktuellen Bauprojekt unseres Architekturbüros in Abu Dhabi spielt die Privatsphäre eine große Rolle. Umgeben von der Wüste, konzentriert sich die architektonische Umsetzung auf den Innenraum. Im Gegensatz dazu spielt in den Bergen die Natur die Hauptrolle, und die Witterungsverhältnisse bringen extreme Grundvoraussetzungen mit sich. Bauen auf 2.000 Meter Höhe ist schon ein kleines Abenteuer.

Kommen Ihnen da Ihre persönlichen alpinen Erfahrungswerte zugute?

Natürlich. Ich bin mit den lokalen Begebenheiten vertraut, aber auch mit der architektonischen Historie dieser Gegend. Das sind wichtige Aspekte, mit denen man sich auseinandersetzen

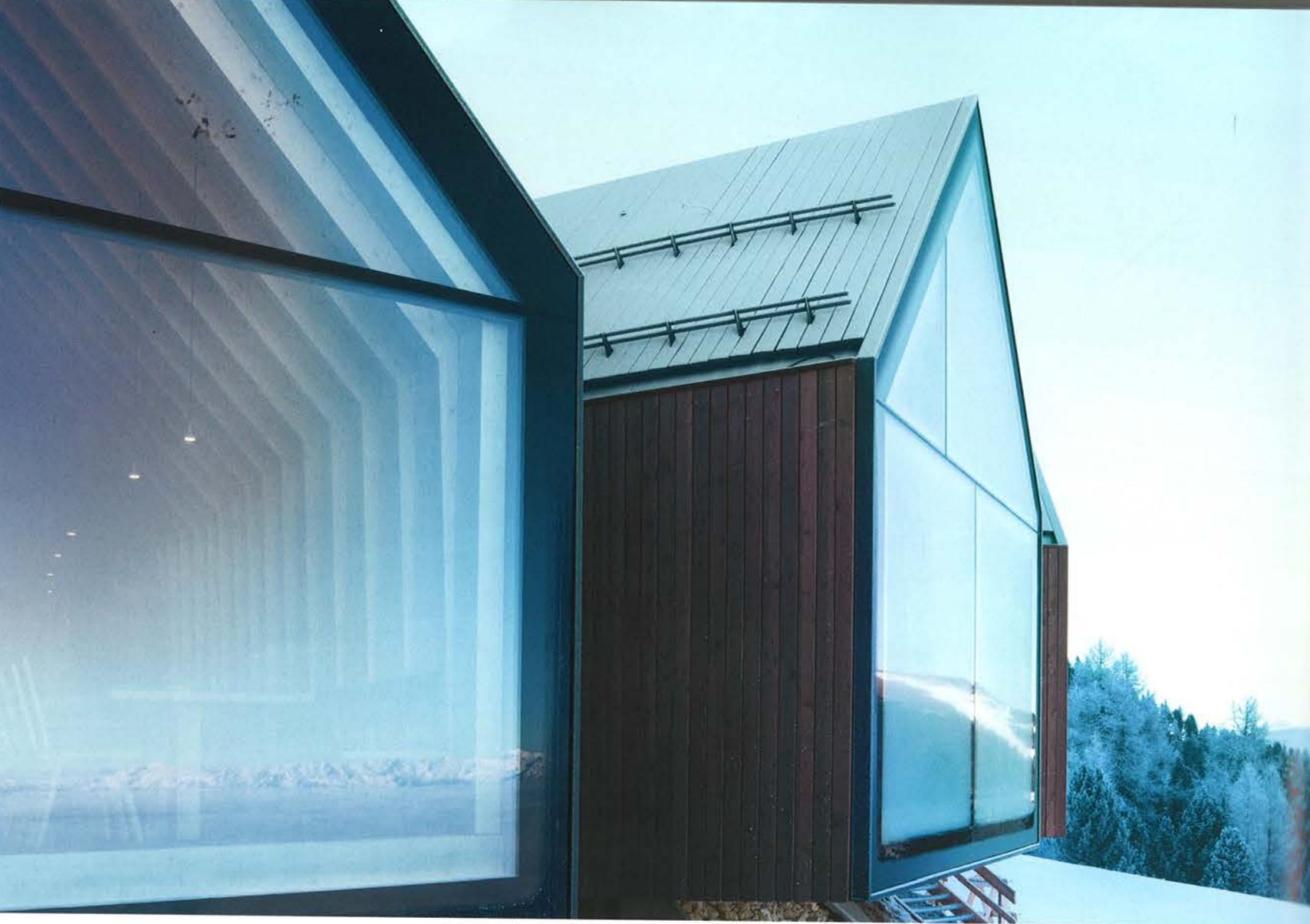


sollte, bevor man sich an einen Entwurf setzt. Die eigentliche Herausforderung bei der Berghütte bestand jedoch darin, Architektur zu erschaffen, die sich in die Landschaft integriert, aber trotzdem Modernität ausstrahlt und Anziehungskraft auf Besucher hat.

Die Hütte hat einerseits traditionelle Satteldächer aus Holz, andererseits moderne große Fensterfronten. Liegt im Spiel mit Altbewährtem und Neuem der Reiz?

Auf jeden Fall. Es gibt viele Bauwerke aus vergangenen Epochen, die grundlegende Maßstäbe gesetzt haben. Sie sind zeitlos. Ihre Bauweise unübertroffen. Dennoch bringen uns >>

Die Werte für Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen des Audi A5 Coupé finden Sie auf Seite 24.



neue Ansätze, frische Ideen voran. Das gilt nicht nur für die Architektur, sondern auch für andere Bereiche. Der neue Audi A5 ist eigentlich ein ziemlich gutes Beispiel dafür. Auch die Neuauflage hält an traditionellen Werten fest, und die charakteristischen Merkmale sind bestehen geblieben. Die Optik ist geschärft. Man muss eben nicht immer alle Mauern einreißen, um etwas Neues zu kreieren.

Der Audi A5 scheint es Ihnen angetan zu haben.

Ein ganz tolles Auto. Ich bin tatsächlich Fan der Marke, fahre seit ein paar Jahren einen Audi. Im Moment einen Audi A4 allroad. In einer alpinen Region bietet es sich natürlich an,

einen Wagen zu fahren, der mit den anspruchsvollen Bedingungen gut zurechtkommt.

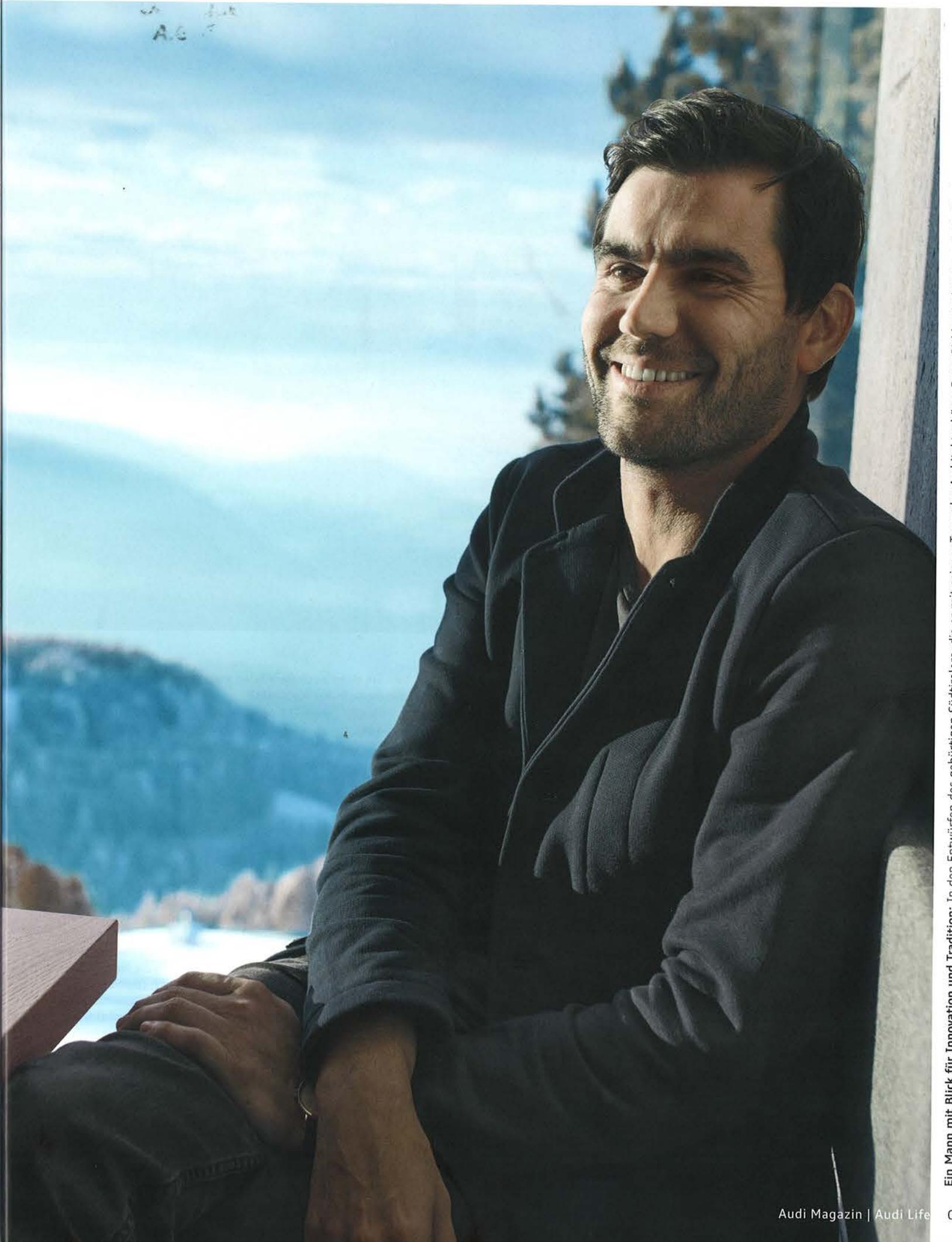
Zurück zu den Mauern: Wie schnell muss man denn heutzutage neue bauen? Die Schnellebigkeit macht sich doch sicherlich auch in Ihrem Berufsfeld bemerkbar?

Gerade was Bauzeiten betrifft, drehen sich die Uhren in der Architektur langsamer. Fünf bis sechs Jahre bis zur Fertigstellung eines Gebäudes, das ist keine Seltenheit. Da fehlt es manchmal an Dynamik. Trotzdem spielt Zeit eine wichtige Rolle – jedoch eher in Bezug auf die Beständigkeit: Nachhaltiges Denken ist gefragt. Ich plädiere für qualitativ hochwertige Baustoffe. Dies beinhaltet zwar eine höhere Investition, aber so wird gewährleistet, dass auch nach 30 Jahren oder mehr die Funktionalitäten des Bauwerks erhalten sind. Architektur bedarf eben Weitsicht.

Trotzdem macht sich doch bestimmt das Tempo der technologischen Entwicklung bemerkbar, oder?

Die Idee hinter einem Entwurf entwickelt immer noch der Mensch. Das kann kein Computer übernehmen. Aber die Technologie macht vieles leichter. Beispielsweise nutzen wir die Möglichkeit, Bauherren mittels Virtual-Reality-Brillen durch Modelle zu führen. So erkennt man die Proportionen besser als bei 3D-Entwürfen, die man sich auf einem Bildschirm anschaut. Und natürlich eröffnen sich bei der Fertigung neue Dimensionen im Umgang mit Materialien. Stillstand ist für mich keine Option. >>

Die Werte für Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen für Audi A5 Coupé und Audi A4 allroad finden Sie auf Seite 24.



Ein Mann mit Blick für Innovation und Tradition: In den Entwürfen des gebürtigen Südtirolers, die er mit seinem Team des Architektenbüros Peter Pichler Architecture in Mailand entwickelt, findet man sowohl die eine als auch die andere Komponente. Mal harmonisch vereint, mal spielerisch neu interpretiert. Das hängt von den jeweiligen Parametern des Projekts ab. Eine Herausforderung, die für ihn den Reiz der Architektur ausmacht. Mehr über seine Arbeit erfahren Sie unter: www.peterpichler.eu



Nicht nur die Architektur ist im Wandel, auch die Mobilität.

Hochspannend ist das. Hier sind die Entwicklungssprünge vergleichsweise enorm. Beim Audi A5 ist mir besonders die digitale Darstellung im Innenraum ins Auge gesprungen – insbesondere das optionale Audi virtual cockpit. Sehr beeindruckend, da hat sich einiges getan. Die Möglichkeit, Informationen in der Form direkt auf das Display hinter dem Lenkrad zu legen, ist super. Solche Dinge machen das Unterwegssein wesentlich komfortabler. Und das ist ja erst der Anfang.

Und wie geht es in Ihren Augen weiter?

In der Architektur ist es schwierig, die nächste Epoche vorherzusagen. Meist ist es eine Gegenströmung des Vorhergegangenen – ähnlich wie in der Kunst. Die technische Entwicklung ist da wesentlich stringenter, daher lasse ich mich, was das Auto betrifft, zu folgender Prognose hinreißen: Autonomes Fahren ist gerade noch in der Testphase, trotzdem rückt es in greifbare Nähe, wenn es auch derzeit noch eine abstrakte Vorstellung ist. Ich denke, es wird sich wie mit dem ersten iPhone verhalten: vor zehn Jahren eine Besonderheit, heute Normalität.

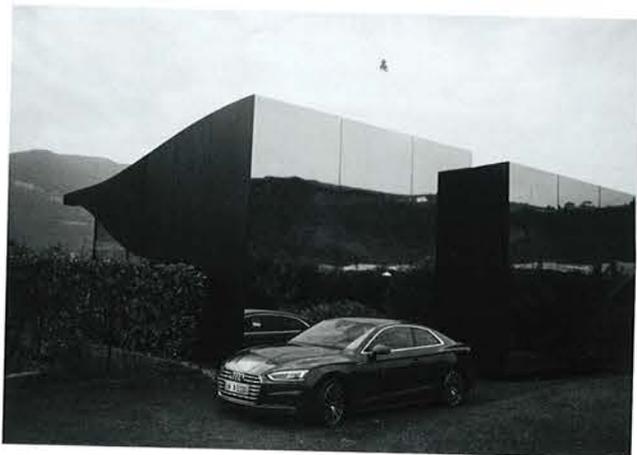
Sehen Sie denn auch Parallelen zwischen Ihrem Job und den Neuerungen in der Mobilität?

Definitiv. Dieses Thema interessiert mich ja nicht nur privat, sondern es ist auch aus beruflicher Sicht interessant. Die Mobilität ist ein wichtiger Teil in unserem Alltag und beeinflusst auch unseren Lebensraum. Sprich: Neue Technologien in der Automobilwelt können die Konzeption eines Hauses – oder auch einer ganzen Stadt – beeinflussen. Daher erkenne ich nicht nur Parallelen, sondern Überschneidungen: Bei der Planung der Stadt von morgen wird auch das Thema Mobilität der Zukunft eine wichtige Rolle spielen. Elektromobilität, das eben bereits angesprochene pilotierte Fahren – all diese Dinge werden Entwürfe immer stärker beeinflussen.

Die Zukunft gehört also der modernen Technologie?

Die moderne Komponente ist wichtig für die Entwicklung. Trotzdem wird das Altbewährte, seinen Stellenwert beibehalten. Das ist schließlich unser Fundament, auf dem die Neuentwicklungen aufsetzen. Es ist wie in der Architektur: Ohne kann man kein stabiles Haus bauen. //

Kraftstoffverbrauch Audi A5 Coupé in l/100 km innerorts/außerorts/kombiniert: 8,6–4,7/5,6–3,6/6,7–4,0; CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 153–105. Kraftstoffverbrauch Audi A5 Sportback in l/100 km innerorts/außerorts/kombiniert: 7,9–4,8/5,4–3,7/6,3–4,1; CO₂-Emission kombiniert in g/km: 144–106. Kraftstoffverbrauch Audi A5 Cabriolet in l/100 km innerorts/außerorts/kombiniert: 8,2–5,2/5,7–4,1/6,6–4,5; CO₂-Emission kombiniert in g/km: 151–118. Kraftstoffverbrauch Audi A4 allroad in l/100 km innerorts/außerorts/kombiniert: 8,2–5,4/5,9–4,4/6,7–4,9; CO₂-Emission kombiniert in g/km: 154–127. Angaben zu den Kraftstoffverbräuchen und CO₂-Emissionen sowie Effizienzklassen bei Spannweiten in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz.



Mehr Infos:

Neben dem Audi A5 Coupé, auf dem Bild oben vor den Mirror Houses, treten auch der Audi A5 Sportback und das Audi A5 Cabriolet in geschärftem Design auf. Auch in diesen Modellen verbinden sich Tradition und Moderne.

www.audi.de/a5

Mein Tipp

*Jan-Patrick Hirschfeld (Tel. 040 8797446-17,
jan-patrick.hirschfeld@audizentrum-hamburg.de)*

**Maßgeschneiderte
Finanzierungslösung für Sie**

Wir können Ihnen attraktive Lösungen zur Finanzierung über die Audi Bank oder zum Leasing über die Audi Leasing dieser Angebote konzipieren.

Bitte nehmen Sie Kontakt zu uns auf, oder besuchen Sie uns persönlich im Autohaus, damit wir anhand Ihrer persönlichen Bedürfnisse und Möglichkeiten eine individuelle Finanzierungslösung maßschneidern können.